

Herrn Direktor Echhoff, könnte jedermann glauben, daß meine Notiz in Nr. 232, 5. Oktober — betreffend die Zuteilung der goldenen Medaille auf der Internationalen Mode-Ausstellung zu Berlin — auf Unwahrheit beruht.

»Diese hierin enthaltene kolossale Renommée-Schädigung meiner Firma findet ihre beste Abwehr in dem beifolgenden Original-Schriftstück, das Herr Direktor Echhoff auf Grund meiner sofortigen Reklamation an mich zu richten die Güte hatte, um dessen wortgetreuen Abdruck an dieser Stelle ich höflichst ersuche:

»An die Verlagsfirma John Henry Schwerin
Berlin.

»Wir bestätigen Ihnen, daß Ihnen für Ihre Zeitschriften »Große Modenwelt«, »Mode und Haus«, »Kindergarderobe« &c. auf der Internationalen Mode-Ausstellung zu Berlin im September 1896 das Ehrendiplom nebst goldener Medaille zuerkannt worden ist. Ihre Notiz im Börsenblatt Nr. 232 ist somit richtig.
gez. Echhoff, Director.»

»Es sind demnach nicht, wie es in der Notiz in Nr. 240 heißt, »alle anderen Angaben unrichtig«, womit ich, da meine Notiz in Nr. 232 Ihres werten Blattes kurz voranging, in erster Linie getroffen wurde. Ich habe vollkommen der Wahrheit gemäß berichtet. Das zweite beifolgende ausführliche Schreiben des Herrn Direktor Echhoff klärt den bei Abfassung der Notiz in Nr. 240 ihm bedauerlicherweise unterlaufenen Irrtum.

»Ich bitte meine Herren Kollegen, hiervon gef. Kenntnis nehmen zu wollen, und zeichne

hochachtungsvoll

John Henry Schwerin.

Schuljubiläum. — Das Gymnasium zu Heidelberg, das seine Gründungsgeschichte bis auf Philipp Melancthon zurückführt, begeht am 24. und 25. d. M. das Jubiläum seines 350jährigen Bestehens.

Reformationsfest und Bußtag. — Zur rechtzeitigen Vermeidung von Störungen im geschäftlichen Verkehr mit Leipzig machen wir wiederholt auf das bevorstehende Reformationsfest (Sonntag den 31. Oktober) aufmerksam, das in Sachsen als kirchlicher Festtag bei strengem Ausschluß gewerblicher Arbeit gefeiert wird.

Der zweite sächsische Bußtag fällt in diesem Jahre auf Mittwoch den 18. November und trifft in diesem Datum mit dem Bußtag in Preußen und den anderen norddeutschen Staaten, außer Mecklenburg, zusammen.

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Herr Verlagsbuchhändler Wilhelm Speemann in Stuttgart ist von Seiner Majestät dem König von Württemberg zum Geheimen Kommerzienrat ernannt worden.

Gestorben:

am 10. Oktober in Cassel Herr Rudolf Weidemann, Mitinhaber der dortigen Buchhandlung M. Brunnemann & Co.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

[45877] Nachdem die Erbschaft des am 10. d. M. zu Cassel verstorbenen Buchhändlers Rudolf Weidemann von einer Mit-erbin unter der Rechtswohlthat des Inventars angetreten worden ist, werden sämtliche Gläubiger bei Meldung der Nichtberücksichtigung bei Aufnahme des Inventars hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche im Termin am 20. Januar 1897, vormittags 11 Uhr, spätestens anzumelden.

Cassel, den 14. Oktober 1896.

Königliches Amtsgericht. Abth. 6.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers Friedrich Wilhelm Kahlbeher, in Firma W. Kahlbeher, Bremerhaven, Bürgermeister-Smidtstraße 100, ist heute, am 14. Oktober 1896, nachmittags 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter: Rechtsanwält Dr. Weymann in Bremerhaven. Anmeldefrist bis zum 30. November 1896 einschließlich. Erste Gläubigerversammlung: Mittwoch, den 4. November 1896, vormittags 9¹/₂ Uhr. Prüfungstermin: Mittwoch, den 16. Dezember 1896, vormittags 9¹/₂ Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht: bis zum 30. November 1896 einschließlich.

Bremerhaven, den 14. Oktober 1896.

Der Gerichtsschreiber des Amtsgerichts:
Vindemann.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[45731] Ich übernahm die Vertretung der Firma:

Noack & Heinemann,

Verlag, Sortiment, Buchdruckerei
in Nerchau.

Leipzig, 17. Oktober 1896.

R. Giegler's Sortiment.

Augsburg, den 20. Oktober 1896.

[45767] P. P.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, daß ich meine seit 1873 innegehabte

J. A. Schlosser'sche Buch- und Kunsthandlung

an Herrn Friedrich Schott aus Rissingen ohne Aktiva und Passiva verkauft habe.

Herr Schott hat den Kaufschilling bar erlegt und bietet volle Garantie, die alte Firma in gedeihlicher Weise weiterzuführen. Mit Ihrem gütigen Einverständnis übernimmt Herr Schott das Kommissionslager und wird für mich die Ostermeßabrechnung in prompter Weise erledigen.

Indem ich aus dem Buchhandel scheidet, danke ich allen Herren Verlegern, welche mich in meiner erfolgreichen Thätigkeit unterstützt haben, mit der Bitte, das mir erwiesene Vertrauen auch meinem Herrn Nachfolger zu teil werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ludwig Schulze.

[45768] P. P.

Im Anschluß an Vorstehendes beehre ich mich, Ihnen mitzuteilen, daß ich heute die

J. A. Schlosser'sche Buch- u. Kunsthandlg.
in Augsburg

erworben habe und dieselbe unter der Firma

J. A. Schlosser'sche Buch- und Kunsthandlung

(F. Schott)

weiterführen werde.

Mein Bestreben, das altangesehene Geschäft weiter auszubauen, findet in zahlreichen freundschaftlichen und verwandtschaftlichen Beziehungen am Plage eine wertvolle Unterstützung. Ich bitte die Herren Ver-

leger höflichst, mir mit dem Vertrauen entgegenzukommen, das zu einem für beide Teile gedeihlichen Wirken unentbehrlich ist, und das ich durch erfolgreiches Schaffen und peinlichste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten zu festigen bestrebt sein werde.

Die Herren L. A. Kittler in Leipzig und Paul Reff in Stuttgart haben die Güte, auch ferner die Interessen der Firma zu vertreten, und werden stets mit genügenden Vermitteln versehen sein.

Ich empfehle mich dem Wohlwollen der Herren Kollegen und zeichne

Hochachtungsvoll

Friedrich Schott,

i/Fa. J. A. Schlosser'sche Buch- u. Kunsthandlung.

Dem Wunsche des Herrn Schott, vorstehender Mitteilung einige einführende Worte folgen zu lassen, komme ich gern nach, zumal ich auf Grund seiner mehr als fünfjährigen Thätigkeit in meinem Geschäft die Ueberzeugung aussprechen darf, daß er nicht nur den guten Ruf der angesehenen Firma allzeit in Ehren halten, sondern daß es ihm auch bei seinem tüchtigen Wissen und Können, seinen soliden Grundsätzen, seinen zahlreichen persönlichen Beziehungen in Bayern und einer genügenden finanziellen Fundierung gewiß gelingen wird, sein Geschäft immer größerer Blüte entgegenzuführen.

Ich unterstütze das Gesuch des Herrn Schott um vertrauensvolles Entgegenkommen bei den Herren Verlegern angelegentlichst.

Georg Böhme,

i/Fa.: A. Deichert'sche Verlagsbuchh. Nachf. und Justus Naumann, Leipzig.

[45741] Dem geschätzten Gesamtbuchhandel teilen wir ergebenst mit, daß wir unsere Kommission der Firma C. F. Tiefenbach in Leipzig übertragen. Vollständiges Auslieferungslager halten wir in Leipzig.

Indem wir unsere in zwanglosen Heften erscheinende Revue »Rufische Zustände« den werten Sort.-Händlg. besonders empfehlen, zeichnen

hochachtungsvoll

Büch.-Oberstr., den 15. Oktober 1896.
Osk. Arth. Schmidli's Verlag.